

Am Halse zwei Inschriftstreifen, bez.:

Asmvs von Rechenbergk Gvnther Blasius Schvster vnd George Gene-
diser / Zeit Kirchvaeter alhie lisen mich dvreh Merten Hillger gisen
Ao: M.D.LXXXIII.

Darunter ein Akanthusblattfries.

Große Glocke, 91 cm unterer Durchmesser, 80 cm hoch. Am Halse ein Inschriftstreifen, darunter Eichenlaubgehänge.

Die Inschrift lautet:

Vivos voco. Mortuos plango. Fulgura frango. Sub Collatore Joanne Georgio de Weynhardt et Pastoribus Joanne Godofredo Knoblochio emerito et Joanne Augusto Steglichio haec campanula aenea sumtibus coetus Beyersdorfensis instaurata et amplificata est in memoriam festi sacrorum per Lutherum ante tria saecula purgatorum anno aerae christianae MDCCCXVII. Deus O. M. nobis omnibus faveat nostrorumque saluti felicitatique semper prospiciat. —

Gegossen von Friedrich Gruhl in Kleinwelka.

Aus der Masse der 1817 zersprungenen Glocke größer gegossen.

Denkmäler.

Bildnis, angeblich einer Frau Schlenker (Fig. 3).

Öl, auf Leinwand, 65 : 77 cm messend.

Der alte schöne Rahmen oben und oben seitlich mit vergoldeter barocker Schnitzerei. In der Mitte der Rahmenstücke Akanthusblätter. Auf Bolus gemalt in kalten, kreidigen Tönen, vielfach beschädigt. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Nach der Chronik die früh verstorbene Gattin des Besitzers des Rittergutes, Christian Gottlieb Schlenker.

In der Sakristei.

Bildnis des Johann Georg von Weynhardt, † 1805.

Öl, auf Leinwand, 40 : 67,5 cm.

In harten, trockenen Tönen, wenig künstlerisch. Wohl Kopie nach einem besseren Bilde. Unten bez.:

Johann Georg von Weynhardt / Erb-Lehn- und Gerichtsherr auf Ober- u. Nieder Beyersdorf, practischer Arzt und weit berühmter Operateur / geboren zu Beyersdorf den 9. Februar / 1735 gest: das: d. 22. Dec. 1805. Er war ein / Wohlthäter seiner Gemeinde sowie der / leidenden Menschheit. Sterbend verordnete er noch, daß ein Lehnstamm von 8000 Thlr. nach den / Aussterben seiner Nachkommen 6000 Thlr. der Gemeinde zu Beyersdorf und 2000 Thlr. der Armen- / kasse daselbst zukomme. Sein Andenken bleibe in Ehren. Seine Tochter übergiebt der / Kirche dies sein Bild zur Erinnerung. Emilie Henriette

Agnes v. Gersheim / geb. v. Weynhardt verehlt. gew. Freifrau v. Friesen.

In der Mitte der Inschrift das Weynhardtsche Wappen.

In der Sakristei.

Denkmal des Hans Adolf von Luttitz, † 1696.

Rechteckige Sandsteinplatte, 102 : 190 cm messend.

Lebhaft bewegtes Relief eines völlig Gerüsteten. Die Rechte hält die Handschuhe und ist in die Seite gestemmt, die Linke ruht auf dem Helm, der auf einem Postament steht.